

Steinkohlen, weil sie die Steinkohlenformation charakterisiren, ohne die Nachbarschaft der Steinkohlen selbst darzuthun; Schwefel und Gyps sind entferntere Anzeigen von dem Vorhandensein von Steinsalz und von Salzquellen. Jedoch haben diese entfernteren Anzeigen keinen großen Werth, und man darf sich darauf nur wenig verlassen.

Nähere Anzeigen sind Felsarten und Mineralien, welche die Nachbarschaft von diesem oder jenem nutzba- ren Material dadurch darthun, weil sie es immer begleiten. Dahin gehören Pflanzenabdrücke, schwarzer und kohlenhaltiger Thon, sogenannter thoniger Sphärosiderit (ein Eisenerz) und bituminöser Schiefer, gewöhnliche Begleiter der Steinkohlen und daher auch nähere Anzeigen derselben. — So ist ferner der Wolfram eine nähere Anzeige des Zinnerzes, weil er dasselbe stets begleitet, obgleich er auch ohne Zinn vorkommt. — Salzhaltige Thone sind nähere Anzeigen von Stein- oder Quellsalz; Quarz, Schwerspath, Kalkspath, Flußspath, als die gewöhnlichsten sogenannten Gangarten der Blei-, Kupfer-, Zink- und Silbererze, nähere Anzeigen von diesen zc. Sie haben auch noch keinen entschiedenen Werth.

Gewisse Anzeigen, oder solche, die gar keinen Zweifel lassen, gibt es nur sehr wenige; es ist eigentlich nur das Vorkommen der Steinkohlen, des Salzes und der Erze selbst, die man dahin rechnen kann. Manche Lagerstätten nutzbarer Mineralien erstrecken sich bis zur Erdoberfläche und man nennt den am Tage sichtbaren Theil derselben ihr Ausgehendes oder ihr Ausbeissen. Selten ist es auf weite Strecken wahrzunehmen. Günstige Stellen für solche Absicht sind: steile kahle Felswände, Hohlwege, Steinbrüche, Wasserrisse, Orte, wo durch Fluten oder Wolkenbrüche die lockere Bodendecke weggespült worden. Das Ausgehende erscheint sodann, je nach dem Verschiedenartigen der Gang- und Lagermassen, als ein mehr oder minder breiter Streifen, der auf größere oder geringere Entfernung in bestimmter Richtung verfolgt werden kann, und durch sein meist zer-